

RFID-Etiketten verbessern Warensicherung

Die wegweisenden Enhanced Performing Labels, kurz EP-Labels, von Checkpoint Systems (Österreich Vertretung: Fenix Systems, www.fenix.at) basieren auf Radiofrequenz-Technologie (RF) und stellen einen großen Fortschritt bei der Erkennung von Etiketten (Detektion) und ihrer Deaktivierung dar.

Die leistungsstarke RFID-Technik führt damit nicht nur zu einer Reduzierung von Warenschwund, sondern verbessert auch das Einkaufserlebnis der Kunden.

Die neuen EP-Etiketten sind für die Bemühungen rund um eine effiziente elektronische Artikelsicherung ein großer Durchbruch, da sie Einzelhändlern mehrere Vorteile bieten: Schmäler und

dünnere als herkömmliche EAS-Etiketten können die EP-Labels leichter in die Quellensicherungsprogramme der Einzelhändler integriert werden. Bei der Quellensicherung werden die EAS-Etiketten bereits bei der Herstellung im Produkt oder in der Verpackung integriert. Die schmalere und dünnere Beschaffenheit der EP-Labels fördert die Ausweitung von Quellensicherung auf eine breitere Produktpalette. Die Anzahl der Produkte, die das Geschäft mit bereits vorhandenen Sicherungsetiketten erreicht, kann so erhöht und die Lohnkosten im Geschäft reduziert werden. Zusätzlich profitieren Einzelhändler von einer verbesserten Etiketten-Erkennung der neuen EP-Labels, wodurch der Warenschwund durch Diebstahl weiter zurückgeht. Werden Waren im Geschäft durch das Personal mit den Etiketten versehen, können diese auch auf kleineren Produkten platziert werden und nehmen weniger Platz auf der Verpackung ein als die Vorgänger. Dabei sind die EP-Labels auf die neuen METO-Handauszeichnungsgeräte Proline XXL RF abgestimmt. Mit diesen kann das Ladenpersonal in einem Arbeitsschritt sowohl Preis- als auch Werbeaussagen direkt auf das Sicherungsetikett drucken. Infos: www.fenix.at

